



«Die  
**Würde** des Menschen ist  
zu achten und zu  
**schützen.»**

Das ZEWO-Gütesiegel



für den gewissenhaften  
Umgang mit Ihrer Spende

**Jahresbericht  
2005**

## ***Nachhaltigkeit – zwischen Anspruch und Wirklichkeit***

Liebe Leserin, Lieber Leser

Durch den unermüdlichen Einsatz vieler Menschen ist es in den letzten Jahren gelungen, ALUNA als Kompetenzzentrum für «Pedagogía Especial» (Heilpädagogik) in Kolumbien zu etablieren. Davon profitieren nicht nur über 400 Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung und deren Eltern, sondern auch die Mitarbeiter/innen, Student/innen in Praktika, Fachpersonen bei Weiterbildungsangeboten in ALUNA und der Fachdiskurs – angeregt durch die eigene regelmässig publizierte heilpädagogische Zeitschrift. Diese Tatsache wird in ganz Kolumbien wahrgenommen. Ein wichtiger Aspekt von nachhaltiger Wirkung.



ANDRÉ KUNZ  
PRÄSIDENT

«Nachhaltigkeit» – oder das Erreichte erhalten und weiter entwickeln – ist in beiden Vorständen (Schweiz und Kolumbien) und bei den Mitarbeiter/innen in ALUNA ein wichtiges, nicht nur leeres Wort. Grundsatz von Nachhaltigkeit ist für uns die Auffassung, dass heutiges Handeln die künftige Weiterführung der Projekte gewährleisten soll. Diese persönliche Grundhaltung bildet somit die Basis für die Entwicklung und Weiterführung von ALUNA – und verlangt ein hohes Mass an persönlicher Verantwortung aller Beteiligten.

### **Nachhaltigkeit als eigentliches Ziel festzulegen heisst, Orientierungspunkte für Qualität zu setzen:**

- «Nachhaltigkeit» ist ein nie abgeschlossener Prozess.
- Für uns ist «Nachhaltigkeit» eng verbunden mit dem Begriff «Lebensqualität» als fundamentale Bedingung für das Leben des Menschen in der Gesellschaft. Darunter verstehen wir das Mass an Zufriedenheit und Wohlbefinden.
- «Lebensqualität» ist Ziel für die Förderung der Kinder und Jugendlichen in ALUNA.
- So verstandene «Nachhaltigkeit» und «Lebensqualität» müssen immer wieder von allen Beteiligten überprüft werden (Kultur der Selbst-Evaluation).
- Alle Mitglieder des interdisziplinären kolumbianischen Teams tragen Verantwortung.
- Dazu gehört, dass wir es uns zur Aufgabe machen, mindestens 50% der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung aus armen Verhältnissen aufzunehmen.

### **ALUNA soll Kompetenzzentrum für Heilpädagogik in Kolumbien bleiben!**

Und die Wirklichkeit? ... Voraussetzung für solche Ansprüche sind der Wille zur Reflexion und die Bereitschaft, auch die Grenzen möglichst realistisch zu erkennen. In der aktuellen Situation des Landes Kolumbien, sind diese Aspekte eng verknüpft mit einer schwierigen ökonomischen Realität. Diese setzt Grenzen und lässt die finanzielle Nachhaltigkeit im Moment noch unrealistisch erscheinen, wenn wir an der Nachhaltigkeit der Qualität festhalten wollen. Und dies ist beabsichtigtes Ziel!

In diesem Sinn: helfen Sie mit, diesen wichtigen Anspruch Wirklichkeit werden zu lassen, ALUNA ist darauf angewiesen!

Im Bemühen, nachhaltig Qualität zu erreichen und zu erhalten spreche ich einen grossen Dank aus unserem Projektleiter Pascal Affolter, den Mitgliedern der Vorstände in der Schweiz und Kolumbien, dem gesamten kolumbianischen Team mit seinem menschlich und fachlich professionellen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in ALUNA und allen Spenderinnen und Sponsoren in Kolumbien und der Schweiz mit ihrem Interesse und ihrer Unterstützung. Herzlichen Dank!

---

## ***Behinderung und Armut***

Es ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis, in Schulklassen oder kirchlichen Jugendgruppen von unserer Projektarbeit zu berichten. Spontane und unmittelbare Zustimmung findet dabei unsere Begründung: die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung, deren Eltern in armen und ärmsten Verhältnissen leben, sich in einer besonders schwierigen Lebenslage befinden. Da genügt in der Regel ein einziges Bild, um der kaum vorstellbaren Situation ein Gesicht zu geben – und die Jugendlichen entdecken, dass es sich um ein menschliches Antlitz handelt, dessen Ausdruck trotz aller Umstände und Missbildungen eine menschliche Würde verrät.



HERMANN  
SIEGENTHALER

Das ist der innere Prozess, um den es mir geht: dass anonyme Informationen aus weit entfernten Gegenden der Welt ein Gesicht erhalten und dass in diesem Gesicht ein menschliches Antlitz aufbricht und für die Zuhörenden zum Appell wird.

Der kolumbianische Schriftsteller Gabriel García Márquez, der in seinen Werken den Menschen seines Landes eine Stimme gegeben hat, betont ihre Einsamkeit. Sie ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Hoffnungslosigkeit und zerstört in der Regel jede Form der Initiative, etwas an der eigenen Lage zu verändern. Das wird einem vor Augen geführt, wenn man behinderten Kindern in armen Verhältnissen begegnet – und der Rat- und Hilflosigkeit ihrer Eltern.

Armut ist aber kein Schicksal, das einfach anzunehmen ist! Armut ist entstanden – und kann somit auch verändert werden. Das klingt zunächst äusserst hochtrabend: als würden wir versuchen, mit unseren Aktivitäten die gesellschaftliche und politische Situation Kolumbiens verändern zu wollen! Das wäre in der Tat vermessen und wirklichkeitsfremd. Ich lernte im Laufe der Projektarbeit eine von Hoffnung getragene Bescheidenheit. Es geht darum, mitten in der gesellschaftlichen Situation ein Zeichen zu setzen, das deutlich macht, dass wir diese Menschen nicht vergessen haben. Und dies kann nur in der Zuwendung zum einzelnen Menschen beginnen, dem unsere Bemühungen gelten.

### **Das Lachen eines Kindes mit Behinderung bestätigt unseren Weg.**

Die landesweite Ausstrahlung, die von ALUNA ausgeht, gibt unserer Begründung recht und macht uns bewusst, dass wir mit unserem Projekt einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Denn die Hoffnung öffnet einen kleinen Spalt, um aus der Einsamkeit herauszukommen.

---

## **Zum Andenken an Marco Schneider** 1966 – 2005

*Am 26. Juni 2005 ist Marco Schneider, unser zuverlässiger und lieber Freund, einem Krebsleiden erlegen, das sich über zwei Jahre hingezogen hatte.*



Marco stellte sich 1996, im letzten Semester seiner Ausbildung zum Sekundarlehrer, zur Mitarbeit in der Grupo Colombo-Suizo zur Verfügung. Mit tiefem Interesse arbeitete er sich in die Anliegen meiner Projektarbeit ein und wurde bald eine wichtige Stütze für die Bemühungen, die damals neu auf uns zukamen. Denn im selben Jahr hatte sein Studienfreund Pascal Affolter die Leitung in Kolumbien angetreten und trieb die Entwicklung des Projektes vor Ort voran. Die Grupo Colombo-Suizo war damals eine Arbeitsgemeinschaft, die bei Apia (Asociación para la Infancia en América Latina, Dübendorf) im Vorstand vertreten war. Marco übernahm diese Vertreter-Funktion neben seiner Mitarbeit in unserer Gruppe.

Mit dem Aufbau von ALUNA zeigte sich bald, dass nur ein selbständiger Verein in der Schweiz in der Lage sei, die Unterstützung in fachlicher wie finanzieller Hinsicht zu gewährleisten. Marco ergriff die Initiative und trieb die wichtigen Vorarbeiten voran, so dass 2002 die Vereinsgründung möglich wurde. Seit Beginn seiner Mitarbeit hatte er das Rechnungswesen inne und hatte innert kurzer Zeit die vielfältigen Aufgaben im Griff – obwohl er immer betonte, dass diese ihm eigentlich fremd seien.

Am Tag der Einweihung unseres neuen Zentrums ALUNA in Cartagena meldeten sich die ersten Anzeichen, die sich wenig später als Symptome eines hartnäckigen Krebsleidens herausstellten. Kaum ein Jahr danach zeichnete sich ab, dass die Chancen einer Heilung sich verringerten. Es wird uns allen unvergesslich bleiben, mit welchem Mut sich Marco dieser Tatsache stellte und mit welcher Kraft er den deutlichen Spuren des Sterbens begegnete.

*Mit tiefer Dankbarkeit denken wir, seine Freunde im Vorstand, an seinen Weitblick, seine Treue und unermüdliche Bereitschaft, immer wieder Neues ins Auge zu fassen. Wir verlieren durch seinen Tod zwar einen lieben Freund – die Früchte seines Wirkens aber werden wir weitertragen.*

HERMANN SIEGENTHALER

---

## **Bericht des Projektleiters**

*Im Jahr 2005 haben wir über 350 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung und besonderen schulischen Beduerfnissen gefördert – 80% von ihnen stammen aus ärmsten Verhältnissen. Genau dort setzt ALUNA an, denn wo Behinderung und Armut aufeinandertreffen, ergibt sich eine besonders ausweglose Situation.*

In der Millionenstadt Cartagena de Indias leben 70% der Einwohner in Armut, 40% von ihnen im Elend, d.h. mit weniger als 1 Dollar pro Tag leben müssen. Deshalb betreiben wir zusätzlich zu unserem mo-

deren Zentrum zwei Satellitenschulen in Armenvierteln, wo wir die Kinder in ihrem Umfeld fördern und direkt auf Familie, Quartierschule und Nachbarn einwirken können – eine Strategie, die sich bewährt hat.

ALUNA setzt auf Qualität und konnte im Jahr 2005 auf die kompetente Arbeit von 77 Personen zählen, darunter Pädagoginnen, Therapeutinnen, Administration und Hilfspersonal. Das Engagement des Teams ist beeindruckend und bietet Garantie für die Zukunft:

### **ALUNA ist ein Bildungszentrum:**

Auf eine permanente Institutionalisierung von Kindern in einem Schwellenland wie Kolumbien zu setzen ist aus finanziellen Gründen schwierig und macht wenig Sinn. Wir setzen deshalb auf «Family empowerment», d.h. wir bilden Familienangehörige aus, vermitteln einfache Fördertechniken, erarbeiten mit ihnen Anpassungen für Stühle, Essbesteck, Teller, etc. Und was wohl am Wichtigsten ist: wir lassen sie nicht alleine.

Das ALUNA-Team aktualisiert sich laufend und so wurden intern 39 Vorträge zu fachspezifischen Themen vorbereitet und gehalten, 16 Fachkräfte nahmen an einem Nachdiplomstudium «Forschung in Bildungsfragen» teil und weitere fünf Angestellte haben ein Nachdiplomstudium und ein Master absolviert. 34 StudentInnen der lokalen Universitäten absolvierten ihre Praktikas in ALUNA, zudem haben wir 120 Madres comunitarias (zusammen hüten diese Tagesmütter täglich über 2000 Kinder!) während je 13 Kurstagen und in Kleingruppen pädagogische Grundtechniken vermittelt – mit grossem Erfolg.



PASCAL  
AFFOLTER

### **ALUNA – Kompetenzzentrum in Kolumbien:**

Im Verlaufe des Jahres besuchten uns Nationalrat Jutzet und Ständerat Briner, in Begleitung des schweizer Botschafters in Kolumbien und der kolumbianischen Botschafterin in Bern. Die Besucher zeigten sich beeindruckt und bezeichneten ALUNA als «Modellschule». Auch die First Lady Kolumbiens, Frau Uribe, besuchte ALUNA, und lobte unsere wichtige Arbeit zum Thema Behinderung, welche im ganzen Land ausstrahlt.

### **Neue Projekte:**

Dank wichtiger Spenden konnten wir das Therapiebad fertig bauen und in Betrieb nehmen. Zusätzlich haben wir der Stadt ein weiteres Stück Land abgekauft: im nächsten Jahr soll dort das heilpädagogische Reiten funktionieren. Bezahlt wird das Land mit der Förderung von Kindern aus ärmsten Verhältnissen. In den nächsten zwei Jahren werden wir zudem mit über 600 Familien aus den Armenvierteln in den Themen Früherziehung und Prävention arbeiten.

### **Ausblick 2006:**

Das 2006 haben wir bereits zum Jahr der Nachhaltigkeit erklärt. Wir werden das Thema auf verschiedenen Stufen behandeln, das heisst sowohl im Vorstand als auch mit dem Team und den Eltern. Bis Ende Jahr soll eine strategische Planung für die Zukunft formuliert sein, in welcher die Qualität eine zentrale Rolle spielen wird.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Mit Ihnen werden wir weiterhin für Qualität zu Gunsten benachteiligter Menschen eintreten – muchas gracias!

---

## Projektbesuch Oktober 2005

*Im Oktober dieses Jahres besuchten André Kunz, Präsident der Grupo Colombo-Suizo, und Marianne Willen, Vizepräsidentin, die Schule ALUNA.*



MARIANNE  
WILLEN



ANDRÉ  
KUNZ

Die neuen Gebäude sind beeindruckend, grosszügig und farbig. Bereits werden die letzten Erweiterungsbauten für Musiktherapie, Früherziehung sowie ein Therapiebad errichtet um dann mit voller Auslastung arbeiten zu können. Beim Rundgang durch das Gelände werden Erinnerungen wach an den Einsatz vieler Menschen in Kolumbien und in der Schweiz, die erst die Realisierung dieses Baus ermöglicht haben. An dieser Stelle möchten wir Sie alle unsere Begeisterung spüren lassen und herzlich danken für die langjährige Unterstützung.

Aus den Klassenzimmern tönen Kinderstimmen, Lieder und Verse, und wir begegnen beim Eintreten zahlreichen fröhlichen und interessierten Kinderaugen. Ansteckend wirkt die Freude, mit der gearbeitet wird und spürbar ist die Wertschätzung, welche den Kindern entgegengebracht wird. Das ALUNA-Team arbeitet mit hohem Qualitätsanspruch und viel Verantwortungsbewusstsein.

Um einen Eindruck in die «ausserschulische» Realität vieler Kinder aus ALUNA zu erhalten, besuchten wir ein Schulkind von ALUNA zuhause in einem Armenviertel. Die Würde, mit der die alleinerziehende Mutter mit ihren zwei Kindern unter äusserst prekären Bedingungen in diesem Elend zu leben versucht, machte uns sehr betroffen.

Mit grossem Engagement wurden wir vom Koordinationsteam in die Organisation, Verantwortungsteilung und Arbeitsweise an der Schule ALUNA orientiert. In gemeinsamer Arbeit und gegenseitigem Austausch konnte eine wertvolle Vertrauensebene entstehen, welche die Basis bildet für die weitere Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Kolumbien. Ein zentrales Anliegen unseres Besuchs war die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit. Der durch den Dialog in Gang gekommene Prozess ist leitend für das Jahr 2006, welches unter dem Motto der «Konsolidierung des Bestehenden und der Sicherung von Qualität» steht.

*Zusammenfassend waren diese Oktobertage eine dichte und intensive Zeit des Austausches und der Diskussionen. Der Besuch erscheint uns sehr wichtig für den interkulturellen Dialog und bedeutend für die nächsten Jahre.*

# ERFOLGSRECHNUNG 2005



Die Grupo Colombo-Suizo hat sich verpflichtet, die Bestimmungen des ZEWO-Gütesiegels anzuwenden. Die Rechnungslegung erfolgt aus diesem Grund erstmals nach Swiss GAAP FER 21. Deshalb wurde die Erfolgsrechnung angeglichen und ist nicht in allen Punkten mit der letztjährigen Erfolgsrechnung vergleichbar.

Die Grupo Colombo-Suizo bedankt sich ganz herzlich bei den Revisoren Daniel Huber und Peter Gisler für die unentgeltliche, sorgfältige und fachgerechte Revision der Jahresrechnung 2005.

<b>Ertrag</b>	Jan – Dez 2005	Jan – Dez 2004
nicht zweckgebundene Erträge	187 766.85	145 079.40
Erlös für Patenschaftspool	6 875.00	5 210.00
Erlös Operativ (für den Betrieb)	21 838.70	nicht ausgewiesen
Bauten	4 023.00	56 728.00
Einnahmen DEZA	70 000.00	150 000.00
<b>Total Erträge</b>	<b>290 503.55</b>	<b>357 017.40</b>

<b>Aufwand</b>				
Operativ (Betrieb)	-93 820.25		-60 962.75	
Bau	-21 992.37		-78 000.00	
Begleitung	-3 039.35		-2 504.00	
Facheinsatz	-1 887.00		-6 837.00	
Patenschaftspool	-6 875.00		-5 200.00	
Evaluation (05) / Diverses (04)	-5 992.81		-61 809.25	
<b>Direkter Projektaufwand total</b>	<b>-133 606.78</b>	<b>46%</b>	<b>-215 313.00</b>	<b>60%</b>
Personalaufwand	-120 222.62		-114 907.64	
Mittelbeschaffung & Reisen	-7 178.80		nicht ausgewiesen	
<b>Leistungserbringung total</b>	<b>-261 008.20</b>	<b>90%</b>	<b>-330 220.64</b>	<b>92%</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>-10 419.65</b>	<b>4%</b>	<b>-7 454.50</b>	<b>2%</b>
Finanzergebnis	-45.97		248.95	
<b>Aufwand total</b>	<b>-271 473.82</b>		<b>-337 426.19</b>	

<b>Fondsveränderung</b>	-10 628.65	-19 000.00
<b>Gewinn</b>	-8 401.08	-591.21

<b>Bilanz</b>	31.12.2005	31.12.2004
---------------	------------	------------

<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	255 204.77	220 916.09
<b>Aktiven total</b>	<b>255 204.77</b>	<b>220 916.09</b>

<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen	-4 470.25	-1 211.30
Fondskapital & Rückstellungen	-184 628.65	-162 000.00
Organisationskapital	-66 105.87	-57 704.79
<b>Passiven total</b>	<b>-255 204.77</b>	<b>-220 916.09</b>

**Allen aufgeführten Stiftungen, Gönnern und öffentlichen Organisationen sowie den zahlreichen nicht aufgeführten privaten Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön für die wunderbare Unterstützung!**

## **Ab Fr. 50 000.–**

- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Vontobel-Stiftung Zürich

## **Ab Fr. 10 000.–**

- apia Verein für Strassenkinder Dübendorf
- Forstmoser Peter
- Peyer-Wildberger'sche Familienstiftung
- Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

## **Ab Fr. 1 000.–**

- Andreaskirche Zürich
- Kirche Maur Spendengutverwaltung Ebmatingen
- Kirchgemeinde Rorbas-F'stein-Teufen
- Pfarrei Düligen
- Ref. Kirchengut Niederhasli
- Schule Lindberg Winterthur
- Stadt Bülach
- Stiftung Brunegg Hombrechtikon
- Swiss Tenors Strassenkinder Kolumbien
- VAZ Vereinigung der Abs. der HfH Zürich
- Verband der Röm.-Kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

## **Ab Fr. 100.–**

- Behindertenseelsorge Deutsch-Freiburg Überstorf
- Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich
- Kath. Pfarramt St. Michael Zollikerberg
- Kath. Pfarramt St. Antoni
- Kirchgemeinde Sihlfeld Zürich
- Ref. Kirche Illnau-Effretikon
- Schulpflege Wängi

## **Anzahl Spenderinnen und Spender**

